

Kontakt

Geschäftsstelle Stiftung OKey

General-Guisan-Strasse 47
8400 Winterthur

Geschäftsleitung:

simone.brunschwiler@okeywinterthur.ch
052 245 04 01

Krisenwohngruppe Winterthur

Waldhofstrasse 40
8400 Winterthur
052 245 04 30

Leitung:

elsbeth.ball@kwgwinterthur.ch
052 245 04 30

Administration:

admin@kwgwinterthur.ch
052 245 04 31

Fachstelle OKey

fachstelle.okey@hin.ch
052 245 04 04

Leitung ad interim:

simone.brunschwiler@okeywinterthur.ch

Die Fachstelle OKey hat zwei Standorte:

Fachstelle OKey – Sidiareal

St. Gallerstrasse 42
8400 Winterthur

Fachstelle OKey – Kantonsspital Winterthur

Sprechstundenzentrum A1
Braucherstrasse 15
8400 Winterthur

Post bitte an Adresse Sidiareal

www.okeywinterthur.ch

Impressum

Gestaltung: Peter Hajnoczky
Redaktion: Simone Brunschwiler
Druck: printcorner ag
Auflage: 1000

OKey
Stiftung
für das Kind
in Not

Jahresbericht/21

Mit Inputs zum Thema «Träume und Visionen»

OKey
Stiftung
für das Kind
in Not

Die Stiftung setzt sich mit ihren Angeboten (Fachstelle für Opferhilfeberatung & Kinderschutz und Krisenwohngruppe Winterthur) für einen wirksamen und koordinierten Schutz von Kindern und Jugendlichen ein, die körperlich, sexuell oder psychisch misshandelt oder vernachlässigt werden.

Darüber hinaus kann die Stiftung überall aktiv werden, wo Kinder und Jugendliche in Not sind und kein ausreichendes öffentliches Versorgungsangebot existiert.

OKey

Stiftung
für das Kind
in Not

Inhalt

3	Vorwort
4	Bericht der Stiftungsratspräsidentin ad interim
5	Bericht der Geschäftsführung
6	Fachstelle OKey: Träume als positive Zukunftsbilder
8	Krisenwohngruppe Winterthur: Träume als ersehnte Wünsche
10	Einladung zum Träumen
12	Fallzahlen Fachstelle OKey und Krisenwohngruppe Winterthur
	Jahresrechnung 2021
14	Erfolgsrechnung
15	Bilanz
16	Anhang zur Jahresrechnung
18	Bericht der Revisionsstelle
19	Allgemeine Angaben zur Stiftung
20	Finanzierung der Stiftung
21	Impulse zum Thema «Träume und Visionen»
22	Aufbau der Stiftung OKey
24	Kontakt

Vorwort

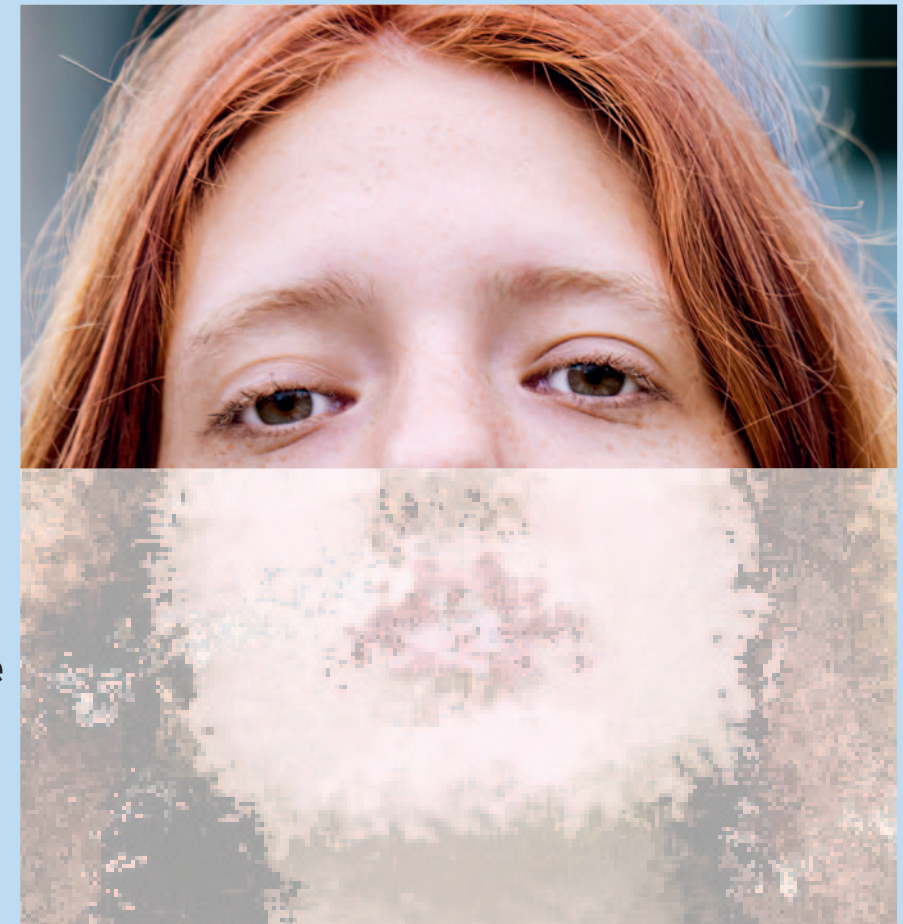
Gegen-Erfahrungen

In der Fachstelle für Opferhilfeberatung und Kinderschutz wie auch in der Krisenwohngruppe arbeiten die Fachpersonen der Stiftung OKey mit Kindern und Jugendlichen, die von körperlicher, psychischer oder sexueller

Gewalt und/oder Vernachlässigung betroffen sind.

Gewalt und Vernachlässigung sind traumatisierende Erfahrungen, die weitreichende körperliche und seelische Verletzungen hinterlassen

können. Deshalb ist es enorm wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen in der Beratung und im sozialpädagogischen Alltag positive und stärkende «Gegen-Erfahrungen» machen.



Sie haben Träume

Liebe Leserinnen und Leser

Stellen Sie sich eine junge Frau vor: Zusammen mit ihrem Freund, der ab und zu Drogen konsumiert, lebt sie zeitweise auf der Strasse. Sie wird schwanger, die Freude darüber ist bei beiden gross. Sie haben Träume: Sie drei als kleine Familie, eine Wohnung, hübsch eingerichtet, eine Ausbildung abschliessen, einen Job finden, Verantwortung übernehmen für das Baby und sich selbst, ein normales Leben führen wie alle andern. Die beiden merken, dass sie es nicht allein schaffen und Unterstützung benötigen. Sie melden sich auf der Fachstelle. Eine intensive Zeit der Auseinandersetzung und Veränderung beginnt. Sie halten an ihren Träumen fest, führen sich diese immer wieder vor Augen, sprechen darüber und arbeiten hart an sich selbst. Und sie schaffen, was nicht selbstverständlich ist: Durch ihre Resilienz, welche sie trotz widriger Lebensumstände erhalten haben, und die Hilfe der Fachstelle gelingt es ihnen, ihre Träume zu verwirklichen.

Träume und Visionen – das Thema des Jahresberichts 2021 – sind ein wichtiger Faktor in der Arbeit mit Gewaltbetroffenen. Eine zentrale Aufgabe unserer Stiftung ist es, Kindern und Jugendlichen in schwierigen Situationen beizustehen und sie zu begleiten, damit sie ihre Träume nicht aufgeben. Mehr darüber erfahren Sie in diesem Heft.

Aber nicht nur die Betroffenen haben Träume, sondern auch die Stiftung wird von einer Vision getragen. In der jüngsten, krisengeschüttelten Zeit war es nicht immer einfach, diese Vision aufrechtzuerhalten. Das Jahr 2021 wurde wiederum von Corona geprägt. Durch die Lockerungen konnte in den Angeboten der Stiftung OKey etwas Normalität einkehren. Die Stiftung hat sich in dieser Zeit weiterentwickelt. In den zehn Jahren ihres Bestehens ist sie den Kinderschuhen entwachsen. Sie hat sich strukturell und organisatorisch erneuert.

Im Rahmen des Organisationsentwicklungs-Prozesses sind wir daran, die Aufgabenbereiche ausdifferenzieren und zu verfeinern. Dabei sind wir einen entscheidenden Schritt weitergekommen – dies auch dank dem Engagement unserer neuen Geschäftsführerin Simone Brunschwiler, die am 1. Januar 2021 mit grossem Elan in ihre Aufgabe gestartet ist. Vieles hat sie schon umgekrempelt und erreicht. Sie gibt dem Ganzen mehr Stabilität und leistet enorme Aufbauarbeit. Dafür wollen wir ihr hier unseren besonderen Dank aussprechen. Im Stiftungsrat gab es personelle Wechsel: Marianne Egloff hat das Präsidium auf Ende Jahr abgegeben. In den vergangenen sechs Jahren hat sie die Stiftung umsichtig geleitet. Wir konnten alle von ihrem grossen Wissen profitieren. Dafür danken wir ihr von Herzen. Marianne Egloff wird weiterhin im Stiftungsrat bleiben. Das freut uns.

Als Präsidentin ad interim führe ich die Stiftung weiter, bis ein:e Nachfolger:in gefunden ist. Eva Weishaupt ist per Ende 2021 aus dem Stiftungsrat ausgetreten. Sie hat seit der Gründung 2012 mitgewirkt. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement in dieser wichtigen Aufbauphase.

Unser Dank gilt ebenso allen Mitarbeiter:innen, den Vernetzungspartner:innen und besonders auch den Spender:innen, ohne deren Grosszügigkeit vieles in unserer Arbeit nicht möglich wäre. Sie helfen uns allen, weiterhin träumen zu dürfen ...

Monica Meyer-Meier
Stiftungsratspräsidentin ad interim



Ein anspruchsvolles, gelungenes Jahr

Liebe Leserinnen und Leser

Wir blicken auf ein anspruchsvolles, aber auch gelungenes Geschäftsjahr 2021 zurück. Die Mitarbeitenden der Fachstelle standen in 721 Fällen Kindern, Jugendlichen und Fachpersonen beratend und unterstützend zur Seite. Wie viele andere Institutionen haben auch wir festgestellt, dass die Pandemie die Inanspruchnahme der niederschweligen Unterstützungsangebote etwas gehemmt hat.

Gemeinsam mit dem Fachstellen-Team haben wir im vergangenen Jahr mit einer Überprüfung des Beratungsangebotes und der dazugehörigen Leistungen und Tätigkeiten begonnen. Die Angebotslandschaft im Bereich der ambulanten Beratungsangebote hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Zurzeit werden zudem einige gesetzliche Grundlagen überarbeitet. Wir führen den initiierten Prozess fort und entwickeln unsere Angebote unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Anspruchsgruppen weiter.



Die Krisenwohngruppe weist im Jahr 2021 mit einer durchschnittlichen Auslastung von 87 % eine sehr gute Belegung aus. Insgesamt fanden 50 Kinder und Jugendliche dort ein Zuhause auf Zeit, bis mit ihnen sowie den Familien- und Helfersystemen die weiteren Schritte geplant werden konnten.

Die noch junge Institution (Gründung Juni 2019) entwickelt ihre Abläufe und Konzepte stetig weiter und erhöht damit die Qualität und Tragfähigkeit. Dank der engen Zusammenarbeit mit dem Sozialpädiatrischen Zentrum (SPZ) des Kantonsspitals Winterthur können auch Kinder und Jugendliche mit komplexen Themenbereichen aufgenommen und betreut werden. Das Team war zudem mit der Anpassung von Inhalt und Abläufen im Rahmen des neuen Kinder- und Jugendheimgesetzes (KJG) beschäftigt, welches per 1.1.2022 in Kraft trat. Das neue KJG eröffnete die Möglichkeit, in der Krisenwohngruppe neben dem Wohnen neu auch eine gezielte Tagesstruktur anzubieten.

Die COVID-19-Pandemie hat uns auch im Jahr 2021 gefordert. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei all unseren engagierten, flexiblen und verantwortungsvollen Mitarbeitenden. Dank ihrem Einsatz konnten wir unsere Angebote durchgehend aufrechterhalten und damit wichtige Unterstützungsangebote für Kinder und Jugendliche in Not sicherstellen. Die Stiftung OKey hat im Jahr 2020 einen Organisationsentwicklungs-Prozess begonnen, um ihre Strukturen den aktuellen Begebenheiten und Bedürfnissen anzupassen. Dieser Prozess wurde auch 2021 fortgeführt, und die Organisationsentwicklung auf Stiftungs- und Angebotsebene nimmt kontinuierlich Form an.

Dieser kurze Rückblick in das vergangene Geschäftsjahr macht deutlich, dass wir als Stiftung in unterschiedlichen Bereichen Visionen verfolgen. «Visionen sind die Leitbilder der Gegenwart und sie verändern die Zukunft.» Mit diesem Zitat von Rainer J. Stawski bedanke ich mich bei allen Mitarbeitenden und Stiftungsratsmitgliedern der Stiftung OKey für ihre engagierte Mitgestaltung!

Simone Brunschwiler
Geschäftsführerin Stiftung OKey

Träume als positive Zukunftsbilder

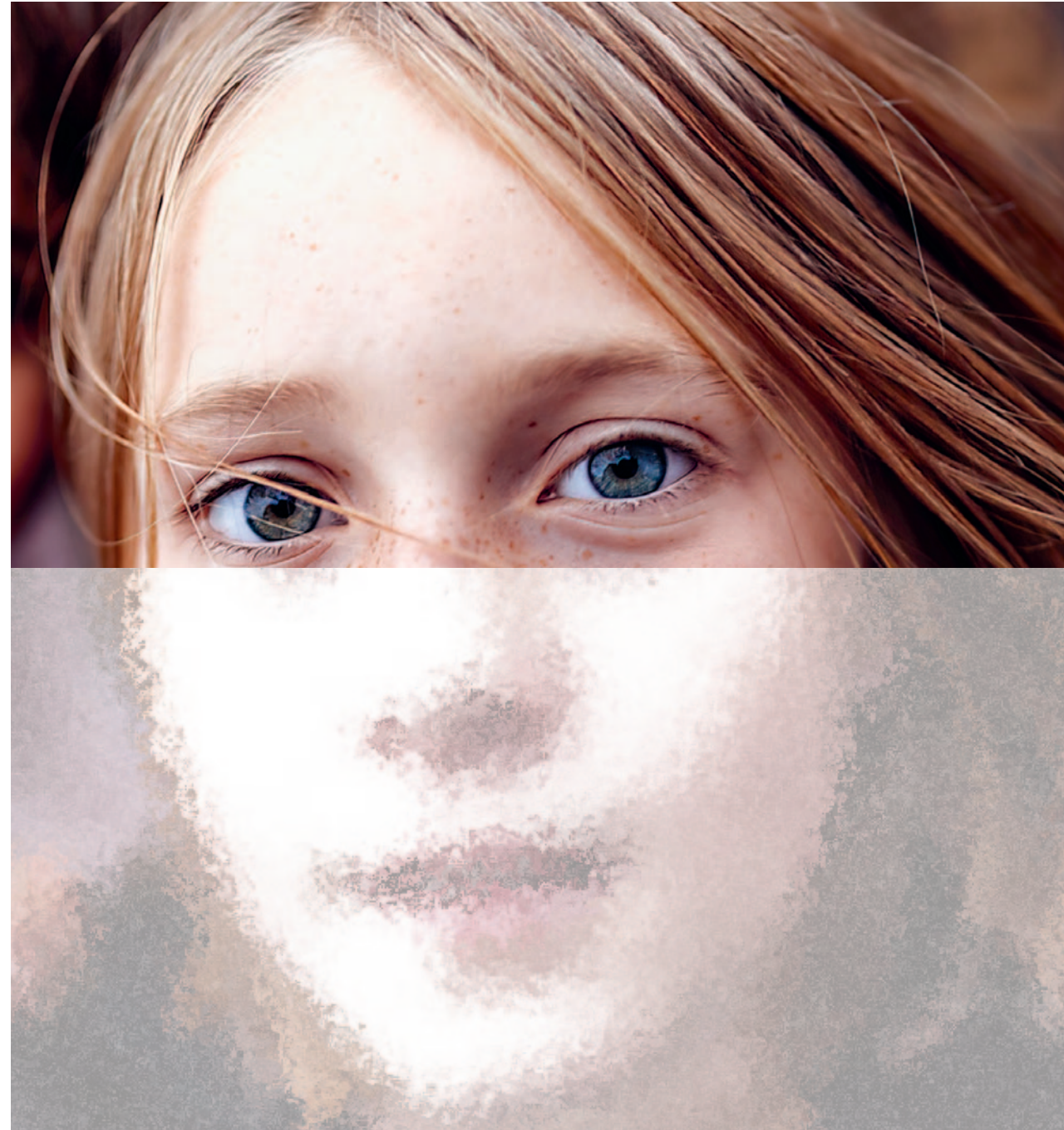
Kinder und Jugendliche, die zu uns in die Beratung kommen, befinden sich in einer belastenden und herausfordernden Lebensphase. Viele von ihnen haben selbst körperliche, physische oder psychische Gewalt erlebt oder dergleichen zwischen ihren Eltern miterlebt. In solchen Situationen ist es nahelegend, dass man sich diesen Geschehnissen zuwendet, das Erlebte bespricht und wenn möglich verarbeitet.

Genauso wichtig erscheint uns jedoch, dass wir als Beratungspersonen auch in belastenden Momenten mit unseren Klient:innen den Blick in die Zukunft richten. Dabei sind Fragen nach Wünschen, Träumen oder Zielen hilfreich. Sie aktivieren bei den Betroffenen wichtige Ressourcen und Resilienzfaktoren. Positive Zukunftsbilder sind ein gutes Hilfsmittel, um aktuelle Krisen zu bewältigen. Sie ermöglichen den Klient:innen, mit einer gewissen Zuversicht nach vorn zu schauen und das eigene Leben selbstbestimmt mitzugestalten.

Aussagen von Klient:innen:

Wovon träumst du?

- * *Dass ich in der Schule besser werde*
- * *Von einem grossen Bett*
- * *Von einer Reise mit der Familie nach Paris oder nach London ins Harry-Potter-Museum oder nach Italien ans Meer*
- * *Dass ich einen guten Job habe und eine Frau und Kinder. Ich wünsche mir, dass wir eine glückliche Familie sind und ich ein besserer Vater bin, als meine Eltern das waren*
- * *Dass ich fröhlich bin, so wie andere Mädchen in meinem Alter, und viel psychische Kraft habe*
- * *Dass ich am Abend gut einschlafen kann und am Morgen gerne aufstehe*
- * *Von einer Weltreise oder einer Reise in die USA, um mein Englisch zu verbessern*



- * *Ich möchte Sozialarbeiterin werden und anderen Menschen, die schlimme Dinge erlebt haben, helfen. Oder ich arbeite in der Hundestaffel bei der Polizei*

Wenn du zaubern könntest, was würdest du dir herbeizaubern?

- * *Einen Goldesel*
- * *Eine Lehrstelle, die mir gefällt*
- * *Dass Männer respektvoll mit Frauen und mit Mädchen umgehen – okay, von mir aus auch umgekehrt*
- * *Dass meine Oma nicht mehr so viel arbeiten muss und Zeit für mich hat*
- * *Dass ich mich immer gut konzentrieren kann*

Wobei helfen dir deine Träume?

- * *Die Motivation nicht zu verlieren*
- * *Sie zeigen mir, wer ich sein will und wie ich werden kann*
- * *Sie zeigen mir, dass ich etwas erreichen kann*
- * *Sie helfen mir, stressige Situationen in der Schule zu meistern*

Entfliehst du in Gedanken manchmal in eine Traumwelt und wie sieht diese aus?

- * *Dann bin ich am Meer*
- * *Dort hat es Menschen um mich herum, die mich verstehen und gern haben*
- * *Dort habe ich eine Familie, die ich kenne und auf die ich stolz bin*
- * *Dort akzeptiert man mich wie ich bin*

Träume als ersehnte Wünsche

Bei einem Nachtessen, auf dem Weg zum Zahnarzt oder innerhalb der ritualisierten «Gute-Nacht-Zeit» (die auch 17-Jährige in Anspruch nehmen) erzählen die Kinder und Jugendlichen von ihren Wünschen, Träumen und Hoffnungen.

Dazu einige Zitate:

* Ich will Anwältin werden. Damit ich die Kinder vertreten kann, die dies brauchen.



* Ich will einfach einen guten Job und genug verdienen, um mir ein unbeschwertes Leben leisten zu können.

* Ich möchte wieder fröhlich sein!



* Ich möchte in Zürich wohnen und eine gute Ausbildung

* Ich will selbstbewusst sein und gute Beziehungen habe

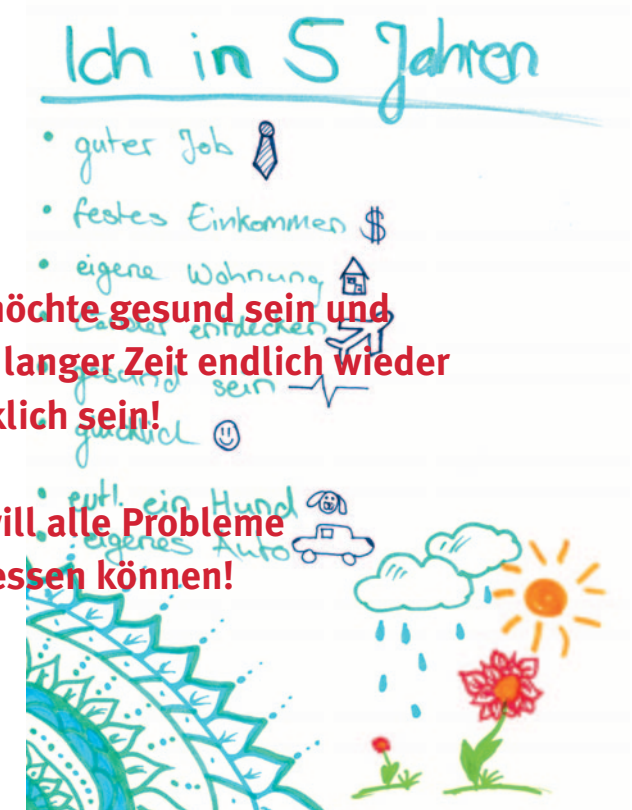
* Ich möchte glücklich sein!

* Ich will im Gymnasium sein!

* Ich will Anwältin werden



* Ich will einen eigenen Hund haben!



* Ich möchte gesund sein und nach langer Zeit endlich wieder glücklich sein!

* Ich will alle Probleme vergessen können!

«Never give up dreaming»

Du bist eine Träumerin?

Ich auch! Denn in unseren Träumen steckt so viel Weisheit, Kreativität und Inspiration. Unglaublich! Ich glaube nicht nur an die Kraft unserer Träume, sondern auch daran, dass sie Realität werden können. Ob unbewusst in der Nacht oder bewusst am Tag: Mit diesen drei Schritten kannst du die Kraft deiner Träume nutzen und deine inneren Ziele erreichen.

Ich muss euch ein Geständnis machen: Ich bin eine Träumerin! Ich träume wahnsinnig gerne – und das auch tagsüber. Ich darf es gar nicht laut sagen, aber ich lege mich tatsächlich öfter mal auf meinen flauschigen Badezimmerteppich, schliesse die Augen und stelle mir vor, wie mein Tag verlaufen könnte: Dann gehe ich zum Beispiel in New York auf der 5th Avenue flanieren, kehre im luxuriösen Peninsula-Hotel ein und trinke eine Tasse heisser Schokolade. Das klingt doch schon allein beim Lesen herrlich, oder? Eben!

Dreams are my reality!

Judith Williams
Text zum Buch «Wie Träume fliegen lernen»

In unseren Träumen ist alles möglich. Wir können fliegen, so hoch und so weit wir wollen. Wir können in jede Rolle schlüpfen und überall hinreisen, wo wir wollen. Wir sind frei. Deshalb glauben viele Menschen auch, dass Träume nichts mit unserer



Realität zu tun haben. Vielleicht haben «Träumer» in unserer Gesellschaft darum auch einen etwas verklärten Ruf. Aber hey, was wäre unsere Welt, was wäre unser Leben ohne unsere Träume? Sie geben uns den Mut und die Kraft, über uns hinauszuwachsen. Aber: Dafür müssen wir auch das Vertrauen in uns selbst haben, diesen Träumen zu folgen.

Und wenn ich doch mal etwas unsicher bin, dann denke ich an den Satz meines Vaters. Wenn ich als kleines Mädchen gefragt wurde, was ich einmal werden wollte, dann erklärte er mir: «My little girl, you can be whatever you want!» Ist das nicht ein

wunderschöner Satz? Du kannst werden, was immer du willst! Du entscheidest, nicht andere. Diese Worte haben mich immens geprägt und verleihen mir bis heute Flügel. Mit ihnen kann ich überallhin fliegen. (Darum heisst auch mein Buch übrigens. Darin beschreibe ich, wie man Träume verwirklichen kann. Glaubt mir, es funktioniert. Ich habe es selbst er-

lebt!) Um ins «doing» zu kommen, wie die Amerikaner sagen, habe ich mir ein morgendliches Ritual angewöhnt: Jeden Morgen stelle ich mir vor, wie mein Leben in fünf Jahren aussehen soll. Und dann frage ich mich: Was kannst du, Judith, heute schon machen, um diesem Traum ein Stück näher zu kommen? Das ist mein Weg, um ihn zum Leben zu erwecken. Ich finde es so schade, dass viele Menschen sich nicht trauen, ihren eigentlichen Träumen zu folgen, und nur das tun, was andere von ihnen erwarten. Und den vermeintlich sicheren Weg wählen. It's true: Unsere Träume locken uns oftmals aus unserer Komfortzone. Was, wenn mein Traum nur eine Illusion ist? Was, wenn ich scheitere? Auch wenn dir die Menschen in deinem Umfeld oder die Stimmen in deinem Kopf etwas anderes sagen: Deine Träume sind es wert, gelebt zu werden! Diese drei Tipps sollen dir dabei helfen, deine schönsten Träume Realität werden zu lassen:

Bring deine Träume und Visionen zu Papier

Gibt es etwas, wovon du schon lange und immer wieder träumst? Mach dir deine Vision ganz bewusst, indem du sie aufschreibst. Oder aufmalst. Und zwar in epischer Breite und in den allerschönsten Farben. Und, ganz wichtig: in der Gegenwartsform! Ja, nur Mut! Welche Bilder tauchen vor deinem inneren Auge auf? Und wie fühlt es sich an, wenn du deinen Traum lebst?

Geh los und vergleiche dich nicht

Geh deinen Weg und vergleiche dich nicht mit anderen. Jeder Traum ist anders, und dies ist deiner!

Werde aktiv

Ihr kennt sicher das Sprichwort: Träume nicht dein Leben, sondern lebe deinen Traum. Oft wird – gleich im selben Atemzug – von den verpassten Chancen gesprochen. Ich denke lieber an die Möglichkeiten! Tatenlos zu warten, bis der «perfekte Moment» kommt, ist Zeitverschwendung! Werdet aktiv und nehmt eure Träume in die Hand. Meist bereuen wir nicht, was wir getan, sondern was wir nicht getan haben. In diesem Sinne: Go, girl, go!

«Never ever stop dreaming.»

Fachstelle OKey

Behandelte Fälle	2021		2020	
	OKey	KidsPunkt	OKey	KidsPunkt
Total	87 % 625	13 % 96	84 % 678	16 % 125
Art der Anmeldung				
Durch das Opfer und sein Umfeld				
Opfer oder ihm gleichgestellte Person (Vater, Mutter, Eltern)	20 % 124	30 % 29	23 % 154	33 % 41
Dem Opfer vertraute Person (Freundin, erweiterte Familie)	5 % 31	4 % 4	5 % 35	6 % 7
Durch Fachpersonen				
Kinderklinik	15 % 95		15 % 102	
Ärzeschaft	9 % 56		11 % 79	
Schule/Kindergarten	25 % 155		20 % 136	
Familienergänzungen (KiTa, Hort, Heim)	1 % 8		1 % 4	
Soziale Institution (kjj, SPD, KJPD u. a.)	9 % 54	7 % 7	10 % 66	5 % 6
Polizei/Justiz	13 % 81	28 % 27	11 % 75	25 % 32
Beratungsstelle Frauen-Nottelefon		6 % 6		6 % 8
Frauenhaus		4 % 4		4 % 5
Durch andere	3 % 21	20 % 19	4 % 27	21 % 26
Allgemeine Leistungen				
Begleitung zu Polizei/Gericht/Anwalt	8	1	11	1
Helferkonferenzen	106	2	96	5
Vorübergehende Hospitalisation	16	0	29	1
Beratungen Fachpersonen Schule	101	4	127	4
Beratungen Fachpersonen Hort/KiTa	6	0	8	1
Beratungen von anderen Fachpersonen	164	17	163	18

Krisenwohngruppe Winterthur

Zur Unterscheidung Angebot OKey und KidsPunkt:

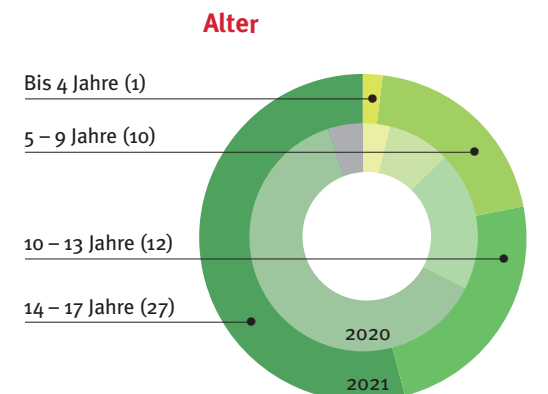
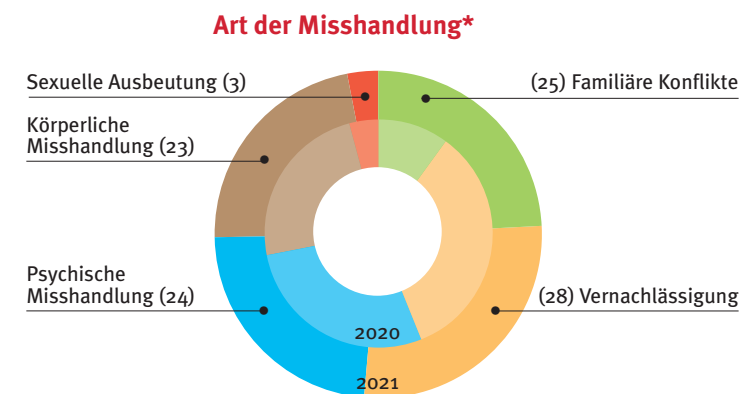
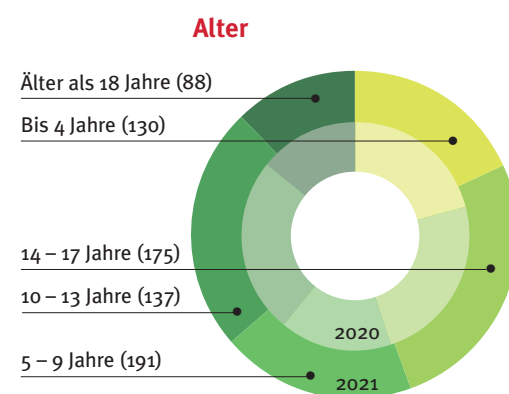
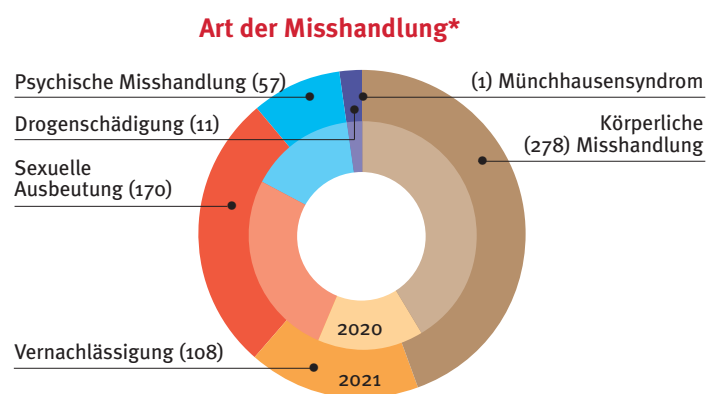
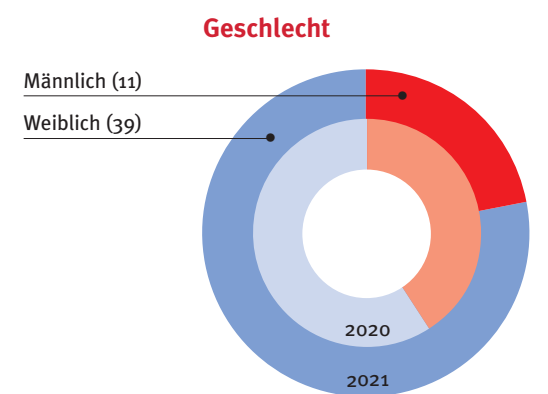
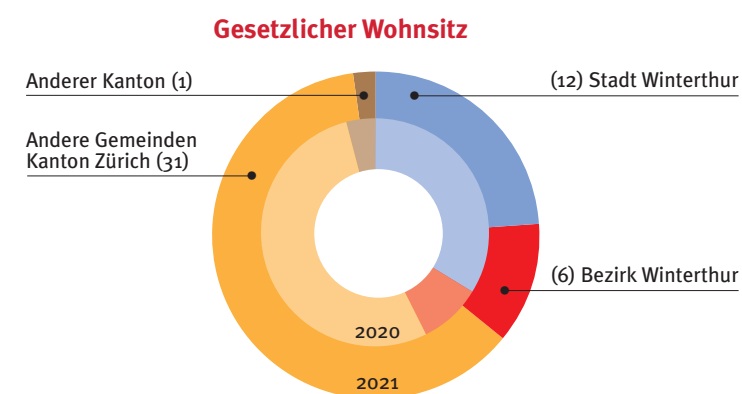
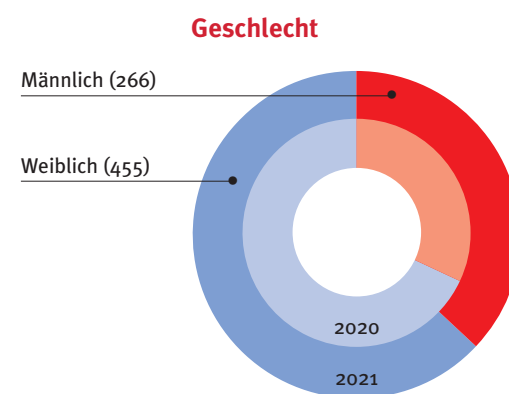
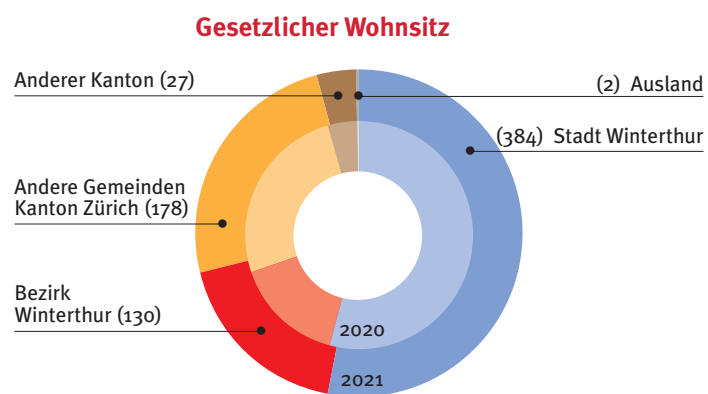
Die Beratungsleistungen OKey richten sich an Kinder und Jugendliche und deren Angehörige, welche von psychischer, körperlicher und/oder sexueller Gewalt direkt betroffen sind, sowie an Fachpersonen, welche um Gewalt an Kindern wissen oder einen entsprechenden Verdacht haben.

Die Beratungsleistungen KidsPunkt richten sich an Kinder und Jugendliche, welche Partnerschaftsgewalt zwischen ihren Eltern miterlebt haben.

Platzierungen	2021	2020
	Total	50
Aufenthaltstage	2811	2705
Durchschn. Auslastung	86,76%	82,12%

Platzierungsgründe	2021		2020	
	%	Anzahl	%	Anzahl
<small>(erst ab 2020 erfasst, Mehrfachnennungen sind möglich)</small>				
Amt für Jugend- und Berufsberatung (ajb)	2 %	1	3 %	2
Kinder- und Jugendhilfezentren (kiz)	52 %	30	32 %	24
Familie	5 %	3	5 %	4
Polizei	7 %	4	9 %	7
Selbstmeldung	21 %	12	22 %	17
Verdeckte Platzierung	14 %	8	29 %	22

Aufenthaltsdauer	2021		2020	
	%	Anzahl	%	Anzahl
Bis 7 Tage	9 %	5	14 %	8
Bis 30 Tage	14 %	8	29 %	16
Bis 90 Tage	34 %	19	41 %	23
Über 90 Tage	32 %	18	16 %	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer		74,0 Tg		48,3 Tg



* Mehrfachnennungen sind möglich

Bilanz

		31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1'235'415	1'146'786
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		109'694	115'247
Übrige kurzfristige Forderungen		2'386	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		29'276	19'721
Total Umlaufvermögen		1'376'770	1'281'754
Anlagevermögen			
Sachanlagen	A01	479'159	492'690
Mietkautionen		15'022	15'022
Total Anlagevermögen		494'180	507'712
Total Aktiven		1'870'951	1'789'466
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		224'196	75'449
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		3'686	53'106
Passive Rechnungsabgrenzung		36'939	5'000
Total kurzfristiges Fremdkapital		264'803	133'555
Fondskapital			
Fonds Krisenwohngruppe Winterthur	A02	1'393	655'403
Fonds Krisenwohngruppe Bau/Ausstattung	A03	17'032	541'077
Allgemeiner Fonds OKey	A04	1'253'836	67'613
Total Fondskapital		1'272'260	1'264'093
Organisationskapital			
Stiftungskapital		300'000	300'000
Reserven		91'818	124'979
Jahresergebnis		- 57'930	- 33'162
Total Organisationskapital		333'888	391'818
Total Passiven		1'870'951	1'789'466

Erfolgsrechnung

		2021 CHF	2020 CHF
Betriebsertrag			
Leistungsabteilung Krisenwohngruppe	A05	971'748	949'950
Betriebsbeitrag AJB Krisenwohngruppe		560'000	0
Leistungsauftrag KOH Fachstelle		702'800	702'800
Subvention AJB Fachstelle		178'200	178'200
Ertrag Soforthilfe		12'063	9'633
Ertrag Übersetzungen		11'449	7'600
Ertrag Nothilfe		2'000	26'130
Spenden		75'768	312'713
Debitorenverluste		-3'039	0
Übrige		8'678	0
Total Betriebsertrag		2'519'666	2'187'025
Betriebsaufwand			
Bruttolöhne	A06	-1'164'489	-1'175'102
Sozialversicherungsaufwand		-165'951	-162'174
Diverser Personalaufwand		-71'482	-29'852
Arbeitsleistungen Dritte (Personalverleih KSW)		-729'987	-732'981
Total Personalaufwand		-2'131'909	-2'100'109
Medizinischer Bedarf		-2'039	-1'493
Lebensmittel und Getränke		-32'819	-30'609
Haushalt		-33'388	-20'454
Unterhalt und Ersatz		-16'730	-8'932
Miete		-126'034	-120'650
Kapitalzinsen		-1'748	-238
Abschreibungen		-37'076	-31'355
Strom		-811	-446
Schulung, Ausbildung, Freizeit		-12'898	-4'526
Büro und Verwaltung	A07	-125'624	-98'419
Übriger Sachaufwand	A08	-24'841	-73'136
Total Sachaufwand		-414'008	-390'257
Soforthilfe		-12'063	9'633
Aufwand für Übersetzungen		-11'449	-7'600
Total verrechenbarer Aufwand		-23'511	-17'233
Total Betriebsaufwand		2'569'429	2'507'599
Betriebsergebnis vor Fondsveränderung		-49'763	-320'574
Entnahme Fonds		67'601	590'125
Zuweisung Fonds		-75'768	-302'713
Total Veränderung Fondskapital		-8'167	287'412
Jahresergebnis		-57'930	-33'162

Anhang zur Jahresrechnung

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
A01 Sachanlagen		
Umbau Waldhof Brühlberg	470'849	470'849
Wertberichtigung Waldhof Brühlberg	-42'376	-18'834
Mobiliar	59'339	39'079
Wertberichtigung Mobiliar	-18'526	-7'815
Informatik, Kommunikation	17'404	14'117
Wertberichtigung Informatik, Kommunikation	-7'529	-4'706
Total	479'159	492'690
A02 Fonds Krisenwohngruppe Winterthur		
Anfangsbestand	655'403	955'983
Zuweisungen, Spenden	0	251'441
Übertrag auf Allg. Fonds OKey (Beschluss Stira 26.5.2021)	-654'010	0
Entnahmen für laufenden Betrieb	0	-550'083
Entnahmen für Fundraising	0	-1'939
Endbestand	1'393	655'403
A03 Fonds Krisenwohngruppe, Bau/Ausstattung		
Anfangsbestand	541'077	564'181
Übertrag auf Allg. Fonds OKey (Beschluss Stira 26.5.2021)	-524'045	0
Entnahmen für Erstausrüstung	0	-23'104
Endbestand	17'032	541'077
A04 Allgemeiner Fonds OKey		
Anfangsbestand	67'613	31'341
Übertrag von Fonds Krisenwohngruppe Winterthur	654'010	0
Übertrag von Fonds Krisenwohngruppe, Bau/Ausstattung	524'045	0
Zuweisung Spenden	75'768	51'272
Entnahmen z.G. laufender Betrieb Fachstelle	-25'000	0
Entnahmen z.G. allg. Projekte Stiftung OKey	-25'000	0
Entnahmen z.G. laufender Betrieb KWG	-17'601	-15'000
Endbestand	1'253'836	67'613
Gesamter Fondsbestand OKey-Stiftung	1'272'260	1'264'093

Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz	31.12.2021 CHF	31.12.2020 CHF
A05 Leistungsabgeltung Krisenwohngruppe		
Leistungsabgeltung innerkantonal	905'598	902'250
Leistungsabgeltung ausserkantonal	66'150	47'700
Total	971'748	949'950
A06 Bruttolöhne		
Betreuung	-834'622	-897'299
Leitung und Verwaltung	-316'821	-263'925
Hauswirtschaft	-13'046	-13'878
Total	-1'164'489	-1'175'102
A07 Büro und Verwaltung		
Büromaterial/Telefon/Allgemeine Kosten	-29'613	-27'853
IT	-46'278	-24'036
Buchhaltung/Revision	-40'968	-32'124
Übrige	-8'764	-14'407
Total	-125'624	-98'419
A08 Übriger Sachaufwand		
Versicherungen/Gebühren/Abgaben	-5'612	-3'446
Auslagen für Klientinnen	-14'348	-39'623
Übrige	-3'357	-5'024
Fundraising	-238	-1'939
Erstausrüstung KWG	-1'287	-23'104
Total	-24'841	-73'136
Sonstige Angaben		
Verbindlichkeiten aus langfristigen Mietverträgen	445'500	553'100
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	33'018	0

Bericht der Revisionsstelle



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der OKey – Stiftung für das Kind in Not, Winterthur

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der OKey – Stiftung für das Kind in Not für das am **31. Dezember 2021** abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die eingeschränkte Revision der Vorjahresangaben ist von einer anderen Revisionsstelle vorgenommen worden. In ihrem Bericht vom 1. März 2021 hat diese eine nicht modifizierte Prüfungsaussage abgegeben.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Winterthur, 21. März 2022

Consultive Revisions AG

Tatjana Widmer
Zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

Martin Graf
Zugelassener Revisionsexperte

Beilage:

- Jahresrechnung 2021 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Consultive Revisions AG

Gertrudstrasse 1, CH-8400 Winterthur
St. Gallerstrasse 49, CH-9200 Gossau

Telefon +41 52 208 06 20
Telefon +41 71 383 10 33

www.consultive.ch
Mitglied von EXPERTSuisse
Zugelassene Revisionsexpertin Nr. 502867

Allgemeine Angaben zur Stiftung

Firma/Rechtsform/Sitz

OKey – Stiftung für das Kind in Not
c/o Kantonsspital Winterthur KSW
Brauerstrasse 15, 8400 Winterthur

Errichtungsdatum: 28.3.2013

Unternehmens-Identifikationsnummer (UID):
CHE-419.457.740

Organisation siehe Tätigkeitsbericht 2021

- Stiftungszweck
- Geltende Rechtsgrundlagen der Stiftung
- Zusammensetzung des Stiftungsrates und der Geschäftsleitung
- Zusätzliche Angaben und Besonderheiten der Stiftung

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Anzahl Vollzeitstellen in der Stiftung liegt im Jahresdurchschnitt bei 11,5 Stellen. Parallel dazu arbeitet die Stiftung mit Personalverleih (2021 = 4,95 Stellen).

Revisionsstelle

Consultive Revisions AG, Gertrudstrasse 1,
8400 Winterthur

Aufsichtsbehörde

BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich

Subventionsbehörden

Kantonale Opferhilfestelle des Kantons Zürich,
Amt für Jugend- und Berufsberatung,
Bildungsdirektion des Kantons Zürich

Grundsätze der Rechnungslegung / Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) unter Anwendung des Kontenplans der CURAVIVA Schweiz, erstellt. Im Berichtsjahr wurde die Darstellung der Jahresrechnung teilweise angepasst. Für die bessere Vergleichbarkeit wurde das Vorjahr ebenfalls gemäss neuer Struktur dargestellt.

Allgemeine Angaben zu den Fonds

Fonds Krisenwohngruppe Winterthur (errichtet 2014, Namensänderung 2017)

Der Fonds Krisenwohngruppe Winterthur soll Beiträge im Rahmen des Projektes für die «Krisenwohngruppe Winterthur» finanzieren. Die sozialpädagogische Krisenwohngruppe Winterthur bietet Kindern und Jugendlichen im schulpflichtigen Alter, welche sich in einer akuten innerfamiliären Krise befinden, wirksame Betreuung, Schutz und Unterkunft, bis der definitive Aufenthaltsort geklärt und gefunden ist. Mit den mit dem AJB an den Leistungsauftrag vertraglich gebundenen, vereinbarten Betriebsbeiträgen ab 01.1.2021 wurden mit Stiftungsratsbeschluss vom 26.5.2021 damit nicht mehr für das Betriebsdefizit vorgesehene Fondsgelder (insbesondere aus Spenden der Jahre 2015-2017) in den Allgemeinen Fonds OKey überführt.

Fonds Krisenwohngruppe Bau/Ausstattung (errichtet 2018)

Der Fonds Krisenwohngruppe Bau/Ausstattung soll Beiträge im Rahmen des Bauprojektes und der Ausstattung für die «Krisenwohngruppe Winterthur» finanzieren. Nach Abschluss der Bauabrechnung konnte – auch dank anderweitigen Bau-/Ausstattungsfinanzierungsbeiträgen – mit Stiftungsratsbeschluss vom 26.05.2021 ein Übertrag auf den Allgemeinen Fonds OKey vorgenommen werden.

Allgemeiner Fonds OKey (errichtet 2019)

Der Fonds finanziert Aufwände gemäss Stiftungszweck im Zusammenhang mit Leistungen im Kinderschutz, in der Prävention oder der Öffentlichkeitsarbeit, welche nicht durch ordentliche Staatsbeiträge gedeckt werden.

Spenden

Um die Aufgaben im Kinderschutz umfassend wahrnehmen zu können, sind wir weiterhin auf Spenden an die Stiftung angewiesen.

Vielen Dank für Ihren Beitrag für Kinder und Jugendliche in Not!

Spendenkonto

IBAN: CH20 0070 0110 0044 5614 0

OKey – Stiftung für das Kind in Not
c/o Kantonsspital Winterthur
Braucherstrasse 15
8400 Winterthur

Spendenkonto Krisenwohngruppe

IBAN: CH70 0025 7257 1151 0240 V

OKey – Stiftung für das Kind in Not
c/o Kantonsspital Winterthur
Braucherstrasse 15
8400 Winterthur

Finanzierung

Öffentliche Mittel

Die Fachstelle OKey wird zu einem grossen Teil durch die kantonale Opferhilfestelle mit einer Leistungsvereinbarung und durch das Amt für Jugend- und Berufsberatung (AJB) mit staatlichen Subventionen finanziert. Der Betrieb der Krisenwohngruppe wird seit dem 1.1.2021 weitgehend über eine Leistungsvereinbarung mit dem Kanton (Amt für Jugend und Berufsberatung) finanziert.

Die Stiftung OKey ist als gemeinnützig anerkannt und steuerbefreit.

Private Mittel

Damit die Stiftung OKey die anspruchsvollen Aufgaben im Kinderschutz umfassend und koordiniert wahrnehmen sowie das Angebot bedarfsorientiert ausbauen kann, sind wir auf Spendengelder angewiesen.

Deshalb danken wir allen Spenderinnen und Spendern von ganzem Herzen für die Unterstützung! Mit Ihrer Spende setzen Sie sich für einen wirksamen und koordinierten Schutz von gefährdeten und misshandelten Kindern und Jugendlichen ein.

Private Spenden im Jahr 2020

Nennung ab CHF 3000

- Christkath. Kirchgemeinde, Zürich
- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Seen
- Hans Vogel-Stiftung
- HGW Heimstätten-Genossenschaft Winterthur
- Stiftung der Kyburg-Loge

Herzlichen Dank auch all jenen, die für ihre Spende nicht namentlich genannt werden wollen oder kleinere Beträge gespendet haben.

Film und Buch



Wenn Träume fliegen lernen

von Marc Forster (2004)
Trotz seiner phantasievollen Ideen schlägt sich Theaterautor James Matthew Barrie im London des Jahres 1903 nur mit mässigem Erfolg durch. Eines Tages lernt er im Park die junge Witwe Sylvia Davies und ihre vier Söhne kennen, mit denen er sich schnell anfreundet. Er verbringt viel Zeit mit den lebenswerten Jungen, bringt ihnen Zaubertricks und Spiele bei und erschafft für sie Phantasiewelten mit Schlössern, Königen und Piraten.



La Mif

von Fred Baillif (2022)
Eine Gruppe Mädchen lebt im Heim, in einer Gemeinschaft, wie sie sie bisher nicht kannten. Ohne Krisen und Konflikte geht nichts, dafür sind die Temperamente der jungen Frauen zu verschieden, ihr Lebenshunger zu gross und ihr Platz in der Gesellschaft zu prekär. Dann bringt ein Zwischenfall das Pulverfass zum Explodieren und zeigt gravierende Mängel im Jugendschutzsystem auf.



Juno

von Jason Reitman (2007)
Ein Sozialdrama das den Leidensweg eines neunjährigen Mädchens zwischen wechselnden Pflegefamilien, Aufenthalt in der Psychiatrie und Heimen sowie erfolglosen Teilnahmen an Anti-Aggressions-Trainings darstellt.



Wenn du einen Traum hast

von Bas Kast (2021)
Dieses zauberhaft illustrierte Geschenkbuch ermutigt dazu, den eigenen Lebens Traum nicht aufzugeben. Es handelt von der Kraft der Freundschaft und davon, den Glauben an seine Träume nicht zu verlieren, selbst dann nicht, wenn uns das Leben Hindernisse in den Weg legt.



Weil es sagbar ist

von Carolin Emcke (2013)
Wie lässt sich von Krieg und Gewalt erzählen? Warum lässt Gewalt die Betroffenen oft verstummen? Was bedeutet das für uns, die Versprochenen? Ein Buch über Zeugenschaft und Gerechtigkeit und die Frage, warum Gewalt die Opfer oft zum Schweigen bringt.



Gegen den Hass

von Carolin Emcke (2018)
Dieses Buch ist ein leises, aber vehementes Plädoyer für gesellschaftliche Pluralität und Empathie – und nicht zuletzt eine Anrufung der Phantasie (NZZ am Sonntag). Für alle, die überzeugende Argumente und Denkanstösse suchen, um eine humanistische Haltung und eine offene Gesellschaft zu verteidigen.



Vererbte Wunden

von Marianne Rauwald (2020)
Ein Fachbuch zur transgenerationalen Weitergabe von traumatischen Erfahrungen.

Auch für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen geeignet.

Aufbau der Stiftung

Stiftungsrat



Präsidium ad interim
Monica Meyer-Meier
Sozialarbeiterin FH,
ehemalige Abteilungs-
leiterin Frühe Kindheit,
kiz Winterthur



Vizepräsidium
Urs Hunziker
Kinderarzt, ehemaliger
Direktor Departement
Kinder- und Jugend-
medizin, Kantonsspital
Winterthur



Charles Baumann
Psychologe, ehema-
liger Leiter Kinder-
und Jugendhilfezen-
trum (kiz) Winterthur



Peter Riediker
Controller



Andreas Schwarz
Rechtsanwalt



Marianne Egloff
Familienmediatorin
und Erziehungscoach



Martin Wiggli
Geschäftsführer
Amt für Jugend und
Berufsberatung (ajb)
Andelfingen/
Winterthur



Susanna Oechlin
Direktorin Pflege,
Aufenthalt und Mana-
gementsupport

Geschäftsführung



Simone Brunschwiler
Soziale Arbeit (B.Sc),
Psychosoziale Beratung (M.Sc)

Fachstelle OKey



Leitung ad interim
Simone Brunschwiler



Team

Krisenwohngruppe Winterthur



Leitung
Elsbeth Ball
Soziale Arbeit HF



Stv. Leitung
Sergio Caputo
Soziale Arbeit HF



Team

Kooperationspartner



Departement
Kinder- und Jugend-
medizin, Kantons-
spital Winterthur KSW

Prof. Dr. med. Traudel
Saurenmann
Direktorin und
Chefärztin



Kinder- und Jugend-
hilfezentrum
(kiz) Winterthur

Regula Kupper
Sozialarbeiterin FH
MAS, Leiterin kiz

Kinderschutzgruppe

Das wöchentlich tagende interdisziplinäres Fachgremium übernimmt eine zentrale Funktion in der Beurteilung von Kinderschutzfällen. Sie setzt sich zusammen aus der Leiterin des Kinder- und Jugendhilfezentrums (kiz), der Direktorin des Departements Kinder- und Jugendmedizin des Kantonsspitals Winterthur (KSW), aus der Leitung und dem Psychosozialen Team der Fachstelle, der Leiterin der Krisenwohngruppe sowie folgenden Fachpersonen:

KSW Winterthur

Corsin Bischoff
Dr. med.
Stv. Leitender Arzt
Sozialpädiatrisches
Zentrum (SPZ)

Sandra Zihler
Pflegeexpertin

Dorit Hoffmann
Dr. med.
Stv. Leitende Ärztin,
Kinder- und Jugend-
gynäkologin /
Adipositas-Sprech-
stunde

Cathrine Sutter
Dr. med.
Stv. Leitende Ärztin
Notfallzentrum Kinder
und Jugendliche

kiz Winterthur

Franziska Guntern
Lic. phil.
Abteilungsleiterin
Erziehungsberatung

Regula Hugentobler
Sozialarbeiterin M.Sc.
Abteilungsleiterin
Frühe Kindheit

Christoph Willisegger
Sozialarbeiter FH,
Abteilungsleiter
Jugend- und
Familienberatung

Andreas Kempter
Sozialarbeiter FH,
Abteilungsleiter
Jugend- und
Familienberatung